

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 28.06.2024

Anfrage Nr.: 0043/2024/FZ
Antrag von Stadtrat Fehser
Anfragedatum: 02.05.2024

Beschlusslauf
Letzte Aktualisierung: 11. Juli 2024

Betreff:

Verkehrsführung Peterstal

Im Gemeinderat am 02.05.2024 zu Protokoll genommene Frage:

Ich habe noch ein Thema, da bin ich gestern gezielt darauf angesprochen worden. In Ziegelhausen-Peterstal und zwar, wenn man die Peterstaler Straße nach oben fährt ist das gar kein Problem. Ich habe Vorfahrt, ich darf vom Dorf aus bis hoch nach Peterstal reinfahren. Aber von Peterstal von oben nach unten, ist es eine Katastrophe zu kommen. Weil teilweise sehr, sehr viele Fahrzeuge - also auf der rechten Seite nach oben fahrend ist die Straße komplett frei - und wenn man von Peterstal nach unten fährt, auf der rechten Seite sind komplett Parkzonen. Da wurde ich angesprochen, ob man da nicht einmal eine faire Verteilung beider Straßenseiten machen könnte. Damit der Bus dort auch ein bisschen zügiger von oben nach unten durchkommen könnte und ob man nicht einmal prüfen könnte, ob man das irgendwie anders gestalten könnte, einfach vom Verkehrsfluss.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner:

Ich kann das gerne mal als Antrag der Heidelberger an das Verkehrsamt weitergeben, die Verkehrsregelung zu führen. Ich glaube auch da, hat es viel damit zu tun, dass wir es mit Entschleunigung zu tun haben. Es ist eine steile Strecke, ich kenne die Strecke sehr gut. Die Fahrradfahrer sind schneller als die Autofahrer mit 70km/h. Auch das ist ein Thema. Ist alles nicht einfach, aber es hilft um die Geschwindigkeit auf jeden Fall zu reduzieren, die ist sonst viel zu hoch in dem Bereich. Engstellen werden geschaffen, bewusst, damit man nicht zu schnell fährt. Deswegen ist das Parkieren da auch zum Teil sinnvoll, so muss man es ganz ehrlich sagen. Von daher gerne Anregung an uns und an die Verkehrsbehörde.

Antwort:

Als Hauptverkehrsstraße mit rund 7000 Kfz/Tag kommt der Peterstaler Straße (L596) eine nicht unerhebliche Bedeutung zu. Größtenteils dürfen maximal 50 km/h gefahren werden, lediglich im Bereich der Neckarschule sind die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen für Tempo 30 erfüllt, so dass die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit hier angeordnet werden konnte. In der Peterstaler Straße bestehen beidseitig Gehwege, die jedoch in ihrer Breite variieren. Der Fahrbahnquerschnitt beläuft sich auf etwa 7m. Durch diese Breite ist ein Parken am Fahrbahnrand grundsätzlich erlaubt. Überwiegend ist das Parken jedoch mittels Haltverboten eingeschränkt, um Begegnungsverkehr zu ermöglichen oder Sichtbeziehung in Kurvenbereichen sicherzustellen, ohne dass der Gehweg befahren wird. Hierfür ist allerdings eine vorausschauende und rücksichtsvolle Fahrweise erforderlich.

Das Amt für Mobilität erhielt aber in der letzten Zeit vermehrt die Meldungen, dass die Funktionsfähigkeit der Gehwege durch sowohl den ruhenden Verkehr als auch den fließenden Verkehr eingeschränkt wird. Es wird beobachtet, dass breitere Fahrzeuge, u.a. Busse, den Gehweg befahren, um schneller durch die Straße zu gelangen. Dies wie auch dass Fahrzeuge behindernd auf den Gehwegen parken, erachten wir als sehr kritisch, da dadurch der Fußverkehr gefährdet wird und die Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden können. Hinzu kommt die Tatsache, dass der bergwärtige Radverkehr im Bereich der parkenden Autos aufgrund der fehlenden Restbreite dicht überholt wird. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Kinder-Sicherheitsaudits Sicherheitsdefizite wie fehlende Sichtbeziehung, Querungsmöglichkeit und so weiter identifiziert.

Die Verkehrsführung in der Peterstaler- und Wilhelmsfelder Straße bedarf aus unserer Sicht einer gesamtheitlichen Betrachtung und Planung, nach der die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmender an oberster Stelle steht, aber auch der Verkehrsfluss aufrechterhalten wird. Die Stadtverwaltung wird in den nächsten Wochen zusammen mit der Verkehrspolizei die Situation bewerten und geeignete Lösung entwickeln. Im Rahmen dieser Prüfung werden wir auch Ihren Wunsch zur Einrichtung von alternierenden Parken bewerten.

Sitzung des Gemeinderates vom 04.07.2024

Ergebnis: behandelt